

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0408/2008

Auskunft erteilt:

Herr Ahlmann

Ruf:

492-3222

E-Mail:

Ahlmann@stadt.muenster.de

Datum:

08.05.2008

Betrifft

Finanzielle Beteiligung der Bezirksvertretung Münster-Ost an der Veranstaltung eines Graffiti-Workshops am Jugendtreff Dorbaum

Beratungsfolge

05.06.2008 Bezirksvertretung Münster-Ost

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Bezirksvertretung Münster-Ost unterstützt die Durchführung des eintägigen Graffiti-Workshops in Höhe der Hälfte der Gesamtkosten, höchstens jedoch bis zu einem Betrag von 1.870,- €.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von bis zu 1.870,- €, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0101	Bezirksvertretungen	2008	1870,00	Restmittel/ musicO´
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen			
Insgesamt:				1870,00	

Begründung:

Ausgangslage

Im Sommer 2007 wurde, ausgehend von einer Zunahme illegaler Graffiti in Münster-Handorf und Umgebung, seitens der Bezirksverwaltung Ost ein Gespräch mit Vertretern aus Politik und Verwaltung initiiert, um Strategien zur Eindämmung von Graffiti im Stadtbild zu entwickeln.

Die Stadt Münster verfügt über ein Handlungskonzept „Graffiti“, welches im Wesentlichen aus folgenden Säulen besteht:

1. zeitnahe Beseitigung von Graffiti
2. konsequente Strafverfolgung von Farbvandalismus
3. Information der Öffentlichkeit
4. Präventivmaßnahmen

Um auch im Stadtbezirk Münster-Ost vorbeugend tätig zu werden, wurde vereinbart, in Münster-Handorf einen Graffiti-Workshop durchzuführen.

Ziel von Präventionsmaßnahmen im Bereich „Graffiti“

Zu den Beweggründen, illegale Graffiti zu malen, gibt es viele Theorien. Unter anderem sind illegale Graffiti Taten von Jugendlichen, die sich ihren Platz im öffentlichen Raum nehmen, weil sie sich von der Gesellschaft nicht integriert fühlen. Vielfach beginnt eine Karriere als Farbschmierer sicher auch aus Unkenntnis über die Folgen des illegalen Handelns.

Weil die Graffiti-Szene naturgemäß im Verborgenen agiert, sind Präventionsmaßnahmen wie der geplante Graffiti-Workshop eine Möglichkeit, Jugendliche, welche Interesse am Thema „Graffiti“ haben, anzusprechen. Es besteht die Möglichkeit zu vermitteln, dass Graffiti nicht grundsätzlich unerwünscht sind, sondern legale Graffiti mitunter sogar gefördert werden. Außerdem kann Aufklärung über die Folgen illegalen Handelns betrieben werden (strafrechtliche und zivilrechtliche Folgen).

Ziel des Graffiti-Workshops ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu vermitteln, dass Graffiti und Farbschmierereien auf öffentlichen und privaten Flächen Straftaten sind, falls keine Genehmigung des Eigentümers für eine Gestaltung vorliegt. Die Risiken illegalen Handelns sollen dargestellt werden. Auf der anderen Seite soll die Zielgruppe das Gefühl vermittelt bekommen, dass ihre Bedürfnisse gesehen und legale Aktivitäten unterstützt werden.

Graffiti-Workshop Handorf

Am 21.06.2008 findet am Jugendtreff Dorbaum, Am Hornbach von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein Graffiti-Workshop statt. Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die Interesse am Thema Graffiti haben, die Teilnehmerzahl soll ca. 40 betragen. Veranstalter ist die Stadt Münster, die Federführung liegt beim Graffiti-Koordinator des Ordnungsamtes.

Die zu gestaltende Fläche wird in Form von Keilrahmen und Bausperrholzplatten zur Verfügung gestellt. Farbdosen, Grundierung, Atemschutzmasken und Einweghandschuhe werden ebenfalls beschafft.

Zwei erfahrene Graffiti-Sprayer im Alter von Anfang zwanzig übernehmen die Anleitung, um den Workshop fachlich attraktiv zu gestalten und die Akzeptanz bei der Zielgruppe zu stärken. Die Honorarkräfte sollen als positive Vorbilder fungieren, da sie sich von illegalem Graffiti klar distanzieren.

Die sozialpädagogische Begleitung der Veranstaltung wird vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und Vertretern des Jugendtreffs Dorbaum sichergestellt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für die Teilnehmer kostenlos. Dadurch soll sichergestellt sein, dass eine Teilnahme nicht von der finanziellen Leistungsfähigkeit abhängig ist und der beabsichtigte Personenkreis angesprochen werden kann.

Finanzierung

Ausgehend von ca. 40 Teilnehmern erreicht die vorläufige Kalkulation der Projektkosten einen Betrag von ca. 2.700,- €. Hier sind Kosten für die Holzplatten, Keilrahmen, Spraydosen, und Kleinmaterial (Atemmasken, Latexhandschuhe, Befestigungsmaterial etc.) sowie Honorarkosten (10,- €/Std. zzgl. Fahrtkosten) enthalten.

Angestrebt wird eine jeweils hälftige Finanzierung des Workshops aus Mitteln der Graffiti-Prävention und aus Restmitteln der Veranstaltung „musicO“.

Die Kosten werden aus Präventionsmitteln vorfinanziert. Nach Rechnungsabschluss soll eine Erstattung der Hälfte der Gesamtkosten aus den Restmitteln „musicO“ erfolgen. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass nicht die gesamten Restmittel in Anspruch genommen werden.

I. V.

Dr. Heinrichs